

Achtzehntes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses,

Dienstag, den 10<sup>ten</sup> März 1829.

\*\*\*\*\*  
**Erster Theil.**

*Symphonie*, von Beethoven. (No. 8. F dur.)

*Scene und Arie*, aus *Achilles* von Paer, gesungen von  
Demois. Henriette Grabau.

*Briseide.*

Pur troppo

A un empio abbandonata,  
Piangente, disperata, allor che invano  
Soccorso imploro, e grido, e smanio, e peno,  
Perdendo vò della ragione il freno.

Nò, che viver non poss'io  
Di te priva, o amato ben,  
Che più tardi, idolo mio,  
Corri, vola a questo sen.  
Ah, se mai provaste amore,  
Deh, vi mova il mio dolore!

*Coro.* Se t'accendi a un nuovo ardore,  
Quel tuo ciglio, quel tuo core  
Tornerà lieto, e seren.

*Bris.* Amar io quel traditore!

*Coro.* E sarai felice appien.

*Bris.* Ah sì, Briseide  
Fra mille spasimi  
Contenta l'animo  
Esalerà,  
Pria ch' ella veggasi  
Cangiar d'affetto,

Mus II 9 33.20



E pria che all' unico  
Soave oggetto  
Non serbi stabile  
La fedeltà.

*Coro.* Alfin, deh piegati,  
Cangia d'affetto,  
Non è mai stabile,  
La fedeltà.

*Rondo*, für das Pianoforte, von Kalliwoda, vorgetragen von  
Demois. Emilie Reichold. (neu.)

*Terzett*, aus *Fidelio*, von Beethoven.

*Florestan.* Euch werde Lohn in bessern Welten!  
Der Himmel hat euch mir geschickt.  
O Dank! ihr habt mich süß erquickt,  
Ich kann die Wohlthat nicht vergelten.

*Rocco.* Ich labt' ihn gern, den armen Mann;  
Es ist ja bald um ihn gethan!

*Leonore.* Wie heftig pochet dieses Herz,  
Es wogt in Freud' und bitterm Schmerz.

*Flor.* Bewegt seh' ich den Jüngling hier.

*Leon.* Wie heftig pochet dieses Herz!

*Rocco.* Ich thu' was meine Pflicht gebent.

*Flor.* Und Rührung zeigt auch dieser Mann.

*Leon.* Die hehre, bange Stunde winkt,  
Die Tod mir oder Rettung bringt.

*Rocco.* Ich thu', was meine Pflicht gebent,  
Doch hass' ich alle Grausamkeit.

*Leon.* Diess Stückchen Brod, ja seit zwei Tagen  
Trag' ich es immer schon bei mir.

*Rocco.* Ich möchte gern, doch sag' ich dir,  
Es hiesse wirklich zu viel wagen!

*Leon.* Ach! Ihr labtet gern den armen Mann.

*Rocco.* Das geht nicht an!

*Leon.* Es ist ja bald um ihn gethan!

*Rocco.* So sey es! ja, du kannst es wagen.

*Leon.* Da nimm das Brod, du armer Mann!

*Flor.* O Dank dir! Dank!

Euch werde Lohn in bessern Welten!  
Der Himmel hat euch mir geschickt,  
O Dank! ihr habt mich süß erquickt!

*Leon.* Der Himmel schicke Rettung dir,  
Dann wird mir hoher Lohn gewährt!

*Rocco.* Mich rührte oft dein Leiden hier,  
Doch Hülfe war mir streng verwehrt.



*Flor.* O dass ich euch nicht lohnen kann!  
O Dank! ich kann die Wohlthat nicht vergelten!  
*Leon.* O mehr als ich ertragen kann,  
Du armer Mann!  
*Rocco.* Es ist ja bald um ihn gethan!  
Der arme Mann!

## Zweiter Theil.

### Ouverture und Introduction zu Jessonda, von Spohr.

*Chor der Braminen und Bajadereen.*  
Kalt und starr, doch majestätisch  
Auf der Bahre liegt 'der Rajah,  
Und die Augen, fest geschlossen,  
Und das Schweigen seines Mundes  
Geben kund,  
Dass der Sohn von India  
Seiner Tage letzten sah.

*Chor d. Bajadereen.* Nach dem Sonnenbrand erfrischend  
Holde Quellen lieblich tönen,  
Doch sein Ohr vernimmt sie nicht.  
Frühling geht mit seinen Rosen,  
Herbst mit seiner Pracht vorüber,  
Doch sein Auge sieht sie nicht.

*Dandau.* Brama nahm ihn von der Erde,  
Doch sein Geist, gehüllt in Nacht,  
Irret an dem Saum der Himmel,  
Unstät trauernd,  
Hin und her.

*Grosser Chor.*  
Pforten des Lichtes  
Verschlossen für ihn!  
Thäler der Erde  
Verblühet für ihn.

*Solo.*  
Von den Engeln,  
Von den Menschen  
Gleich geschieden,  
Weint er in Qualen der Einsamkeit,  
Findet nimmer, nimmer Ruh.

*Grosser Chor.*  
Bis der Holzstoss wird errichtet,  
Bis das göttergleiche Weib

Auf das Leben kühn verzichtet,  
Opfernd ihren süssen Leib.

*Erste u. zweite Bajadere.*  
Seele des Gatten,  
Dir nahet Erlösung,  
Schwächen des Alters  
Streifst du ab;  
Schwebst in der Jugend  
Blühender Schöne,  
Wie ein Bräut'gam entgegen der Braut.

*Grosser Chor.*  
Lasst uns Brama, Brama loben,  
Unsern hehren, starken Gott.



*Solo.*  
Ist das Irdische verzehrt,  
Leben durch den Tod verklärt,

Schwinget sich der Geist nach oben,  
Von dem Feuer unversehrt.

*Grosser Chor.*  
Lasst uns Brama, Brama loben!

*Adagio und Variationen für die Violine, comp. und vorge-  
tragen von Herrn Kapellmeister Kalliwoda.*

*Chor, aus Jessonda, von Spohr.*

Edles, hohes Loos der Krieger!  
Hoch auf Fahnen schwebt der Kranz;  
Nach den Schlachten ruht der Sieger  
Herrlich in des Ruhmes Glanz.

---

*Nachricht.* Das 19<sup>te</sup> Abonnement-Concert ist Donnerstag den 19<sup>ten</sup> März 1829.

---

*Einlass-Billets zu 16 Groschen, sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter  
und am Eingange des Saals zu bekommen.*

---

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um  
**6 U h r.**

MT196912002